



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

| Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüferhaus
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Telefon 0 30/72 61 61-0
Telefax 0 30/72 61 61-2 12
E-Mail kontakt@wpk.de
Internet www.wpk.de

Wirtschaftsplan 2017

- nebst Teilplänen -

der

Wirtschaftsprüferkammer

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Berlin

(Vom Beirat festgestellt am 2. Dezember 2016)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3-4
Entwicklung der Mitgliederzahl	5
Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2019	6
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	7-13
Organigramm der Wirtschaftsprüferkammer	14-15
Fortsetzung - Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017	16-22
Erfolgsplan 2017 mit den Vergleichszahlen der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016, dem Erfolgsplan 2016 und der Erfolgsrechnung 2015	23
Investitionsplan 2017	24
Mittelfristiger Erfolgsplan bis 2019	25
Finanzplan bis 2019	26
Erfolgsplan – Spartenrechnung –	27
Stellenübersicht nach Sparten	28

Vorbemerkungen

Der Vorstand der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) stellt für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan auf, den der Beirat der WPK feststellt (§ 15 Abs. 2 Satz 1 Satzung WPK).

Gemäß § 60 Abs. 2 WPO ist der Wirtschaftsplan vor Feststellung durch den Beirat dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vorzulegen. Die auf die Qualitätskontrolle (QK) und die Arbeit der Berufsaufsicht (BA) bezogenen Teile des Wirtschaftsplans der WPK bedürfen der Genehmigung des BMWi.

Gemäß § 15 der Satzung der WPK umfasst der Wirtschaftsplan einen Erfolgsplan, einen Finanzplan, einen Investitionsplan und eine Stellenübersicht. Zusätzlich beinhaltet der Wirtschaftsplan 2017 einen mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplan. Die genehmigungspflichtigen Teile des Wirtschaftsplans sind in einer Spartenrechnung enthalten.

Das Jahr 2016 war geprägt durch die Mitte Juni 2016 in Kraft getretene Umsetzung der EU-Beschlüsse zur Abschlussprüfung in deutsches Recht. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Regelungen zur Überleitung des Personals bereits zum 6. April 2016 in Kraft traten und die Überleitung kraft Gesetzes zum 17. Juni 2016 auf das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) angeordnet wurde. Das Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz (APAReG) führte zu erheblichen Auswirkungen auf die Personal- und Sachaufwendungen, die, soweit diese damals absehbar waren, bereits im Wirtschaftsplan 2016 enthalten waren. So wurden mit der Umsetzung des APAReG nicht nur ein Großteil des Personals der ehemaligen Sparten APAK i. e. S. und der Sonderuntersuchungen auf die neue Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) als Abteilung des BAFA, sondern auch 11 Mitarbeiter aus der Abteilung Berufsaufsicht der WPK auf die neue Behörde übergeleitet. Um jedoch auch weiterhin die vom Gesetzgeber für diesen Bereich übertragenen Aufgaben erfüllen zu können, sind 4 Ersatzeinstellungen erforderlich. Die WPK-Sparten APAK i. e. S. und Sonderuntersuchungen wurden somit Mitte Juni 2016 faktisch aufgelöst.

Eine mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung bis 2019 ist ebenfalls erfolgt.

Nach Abstimmung der APAK mit dem BMWi als Rechtsaufsicht wurde im Schreiben des BMWi vom 23. September 2013 dokumentiert, dass die APAK Personal- und Sachaufwendungen für die Untersparten APAK i. e. S. und Sonderuntersuchungen nicht mehr nach Kostenarten aufgliedert im Wirtschaftsplan der WPK auszuweisen braucht. Durch die Umsetzung des APAReG war dies letztmalig im Wirtschaftsplan 2016 und daher auch in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 der WPK der Fall.

In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 sind - wie im Vorjahr - die entsprechenden Aufwendungen in den Posten 6. „APAK-Aufwendungen“ aggregiert dargestellt. Dabei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass im Erfolgsplan der WPK unter diesem Posten neben den Aufwendungen aus dem APAK Wirtschaftsplan 2016 auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem APAReG ausgewiesen werden.

Dem Wirtschaftsplan 2017 (Seite 23) sind der Wirtschaftsplan 2016 sowie die vorläufige Erfolgsrechnung 2016 für Vergleichszwecke gegenübergestellt.

Nach der **vorläufigen Erfolgsrechnung 2016** ergibt sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 voraussichtlich eine Ergebnisverbesserung von rd. 2.760.000,00 €. Dies ist im Wesentlichen auf nachfolgende Faktoren zurückzuführen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung, wonach bei den Altersversorgungsverpflichtungen der zugrunde zu legende Rechnungszinssatz auf einem 10-jährigen Betrachtungszeitraum basiert, werden die Zinsaufwendungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016, dem noch ein 7-jähriger Betrachtungszeitraum zugrunde liegt, um rd. 1.500.000,00 € auf rd. 360.000 € zurückgehen. Ebenso sinken die Personalaufwendungen insgesamt um 590.000 €. Der Rückgang bei den Löhnen und Gehältern ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl von Personalüberleitungen auf die APAS, auf Personaleinsparungen und auf vermehrte Inanspruchnahme von Mutterschutz- und Elternzeiten zurückzuführen. Bei den sozialen Abgaben und den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung liegen den rückläufigen Aufwendungen die gleichen Ursachen zugrunde.

Die APAK-Aufwendungen reduzieren sich um 2.219.000 € auf 2.648.000,00 €. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Wirtschaftsplan 2016 Aufwendungen im Zusammenhang mit dem APAReG enthalten waren, die bereits in den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 einbezogen werden mussten.

Insgesamt sinken die Aufwendungen in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 um 4.267.000,00 €.

Die Mitgliedsbeiträge gehen infolge leicht rückläufiger Mitgliederzahlen um 35.000 € zurück. Die weiteren Beiträge gemäß § 319a HGB verringern sich infolge der Verrechnung des Beitragsanspruchs auf Spartenausgleich der Sparte SU 2015 (1.265.000,00 €) und wegen der voraussichtlichen Rückerstattung von weiteren Beiträgen der Sparte SU aus dem Abrechnungsjahr 2016 (750.000,00 €) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 insgesamt um 2.093.000,00 € auf 1.870.000,00 €. Dieser voraussichtliche Spartenüberschuss aus 2016 wird in 2017 gemäß § 4 Abs. 2 BO der WPK an die Beitragszahler aus 2016 zurückerstattet. Gegenläufig dazu entwickeln höhere Gebühreneinnahmen, höhere sonstige Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von insgesamt 621.000,00 €. Die Erträge aus der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 sinken im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 insgesamt um 1.507.000,00 €.

Somit führen im Vergleich der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 mit dem Wirtschaftsplan 2016 rückläufige Aufwendungen von 4.267.000,00 € und ebenfalls rückläufige Erträge von 1.507.000,00 € zu der bereits angesprochenen Ergebnisverbesserung in Höhe von 2.760.000,00 €. Der voraussichtliche Jahresüberschuss in 2016 beträgt 2.360.000,00 €.

Die Erträge im **Wirtschaftsplan 2017** setzen sich im Wesentlichen aus allgemeinen Mitgliedsbeiträgen sowie Gebühren zusammen. Die allgemeinen Mitgliedsbeiträge können im Wirtschaftsplan 2017 aufgrund der voraussichtlichen Ergebnisentwicklung um rd. 9 % gesenkt werden.

Für 2017 wird von einer konstant bleibenden Mitgliederzahl ausgegangen.

Die im Erfolgsplan 2017 ausgewiesenen ordentlichen Aufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen sowie Zinsen und Steuern) sinken gegenüber dem Erfolgsplan 2016 um 4.902.000,00 € von 22.012.000,00 € auf 17.110.000,00 €. Infolge der Regelungen des APAReG fallen in 2017 keine Aufwendungen mehr für die APAK an (im Wirtschaftsplan 2016 wurden hierfür 4.867.000,00 € ausgewiesen). Die Zinsaufwendungen sinken – aufgrund des der Berechnung der Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden leicht ansteigenden Rechnungszinses – um 240.000 € auf 1.620.000 €. Die sonstigen Aufwendungen bleiben voraussichtlich mit einem Rückgang um 50.000,00 € mit 4.950.000,00 € nahezu unverändert.

Der Erfolgsplan 2017 schließt somit mit einem Jahresfehlbetrag von 400.000,00 €.

Der für 2017 erforderliche Liquiditätsbedarf kann durch den Cash-flow sowie die bereits vorhandenen finanziellen Mittel von rd. 17 Mio € sichergestellt werden.

Die liquiden Mittel dienen der Finanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, der Begleichung der laufenden Aufwendungen und der Deckung der Pensionsverpflichtungen.

Im Jahr 2017 sind Investitionen von insgesamt 145.000,00 € (i. Vj. 150.000,00 €) geplant (Seite 24).

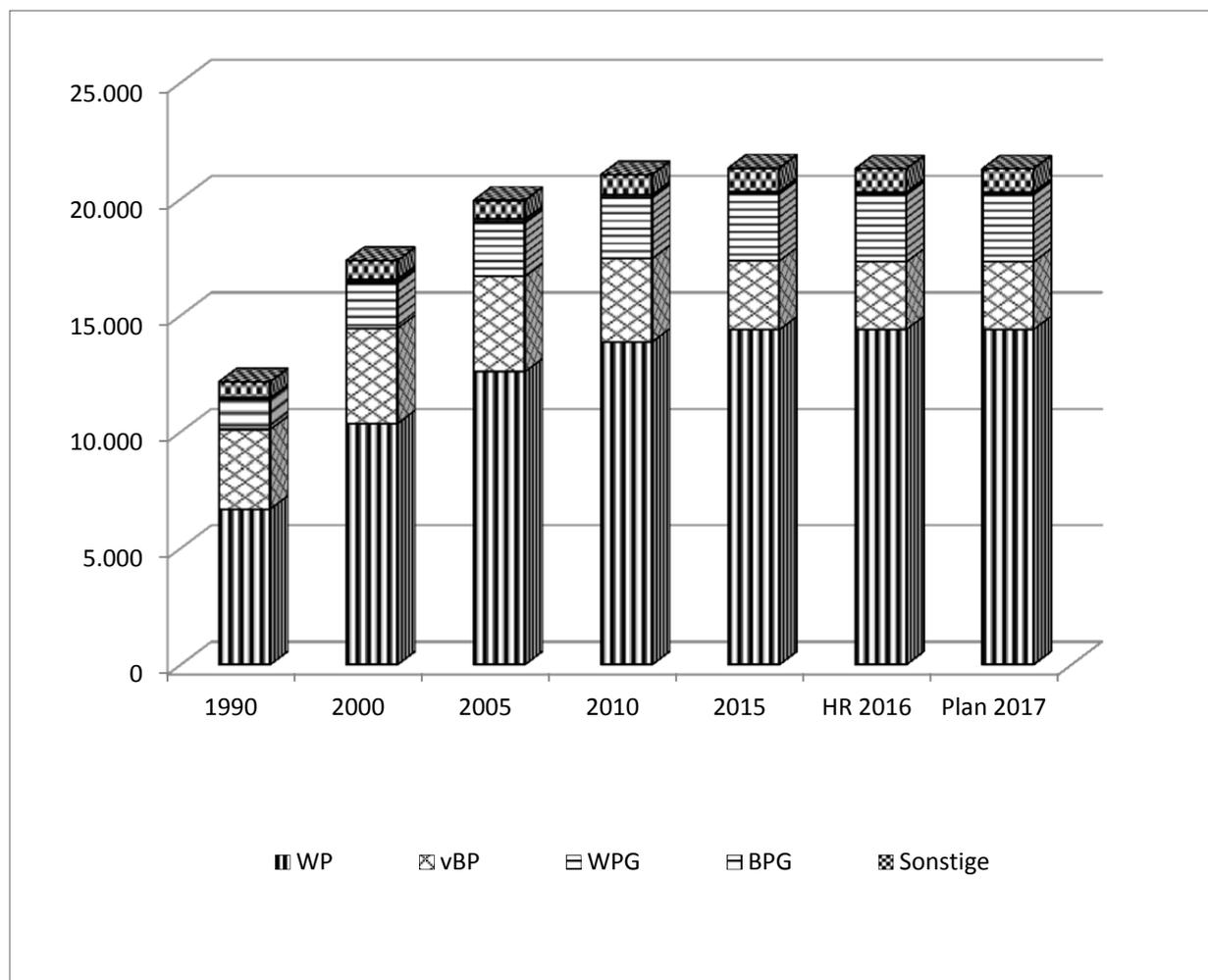
In Abstimmung mit dem BMWi ist eine Aufteilung nach Sparten nicht für alle Teilpläne, sondern lediglich für den Erfolgsplan (Seite 27) sowie für die Stellenübersicht (Seite 28) vorzunehmen.

Die Spartenrechnung erfordert eine verursachungsgerechte Zuordnung der Aufwendungen. Dabei werden die Sachaufwendungen so weit wie möglich direkt den einzelnen Sparten zugeordnet. Die Personalaufwendungen werden auf Grundlage einer Zeiterfassung und Schätzung einzelner Mitarbeiter den Sparten anteilig zugeordnet. Im Rahmen einer Gemeinkostenumlage werden die Personalaufwendungen der Referate Personal- und Rechnungswesen, der Abteilung IT/Technische Dienste sowie der Geschäftsführer und der Abteilungsleiter mit einer verursachungsgerechten Schlüsselung den Sparten zugeordnet.

Die übrigen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen und Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung) werden den Sparten mittels eines Personenschlüssels zugeordnet.

Entwicklung der Mitgliederzahl

Die WPK geht für 2017 von einem unveränderten Mitgliederbestand aus. Aufgrund der in der 5. WPO-Novelle im Jahre 2004 geregelten Schließung des Zugangs zu der Berufsgruppe der vereidigten Buchprüfer ist eine kontinuierliche Abnahme der Mitgliederzahl in dieser Berufsgruppe festzustellen. Ob diese Entwicklung durch die durch das APAReG neu eingeführte verkürzte Prüfung zum Wirtschaftsprüfer für vereidigte Buchprüfer verstärkt wird, bleibt abzuwarten. Unterteilt nach Berufsgruppen hat sich die Mitgliederzahl der WPK in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (jeweils zum 31.12.):



Jahr	1990	2000	2005	2015	2016	Plan 2017
WP	6.680	10.355	12.578	14.389	14.400	14.450
vBP	3.421	4.091	4.091	2.953	2.900	2.850
WPG	1.301	1.949	2.318	2.890	2.900	2.900
BPG	50	169	150	100	100	100
Sonstige	<u>691</u>	<u>787</u>	<u>801</u>	<u>991</u>	<u>1.000</u>	<u>100</u>
	<u>12.143</u>	<u>17.351</u>	<u>19.938</u>	<u>21.325</u>	<u>21.300</u>	<u>21.300</u>

Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2019

Die mittelfristige Erfolgsplanung berücksichtigt die Wirtschaftsjahre bis 2019. Sie beinhaltet die derzeit bekannten Einflussfaktoren auf die Ertragslage der WPK.

Auf die Ausführungen unter den Vorbemerkungen wird verwiesen.

Wesentlicher Ertragsposten sind unter den Umsatzerlösen die allgemeinen Mitgliedsbeiträge und die weiteren Beiträge § 319a HGB (bis 2016), die sich in der mittelfristigen Erfolgsplanung wie folgt darstellen:

	Erfolgsplan 2016	vorläufige Erfolgs- rechnung 2016	Erfolgsplan 2017	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2019
Allgemeine Mitgliedsbeiträge	<u>15.115</u>	<u>15.080</u>	<u>13.700</u>	<u>13.700</u>	<u>13.700</u>
Weitere Beiträge Sonderuntersuchungen	3.743	3.885	0	0	0
Verrechnung Beitragsanspruch auf Spartenausgleich Sonderuntersuchungen 2015	0	./ 1.265	0	0	0
Rückerstattung von weiteren Beiträgen aus Sonderuntersuchungen 2016	0	./ 750	0	0	0
Auflösung passiver Abgrenzungsposten	<u>220</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Weitere Beiträge § 319a HGB	<u>3.963</u>	<u>1.870</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Den allgemeinen Mitgliedsbeiträgen im Erfolgsplan 2017 liegt gegenüber dem Erfolgsplan 2016 eine Beitragssenkung von rd. 9 % zugrunde. Erwartete Mitgliederzugänge und -abgänge werden sich aus heutiger Sicht ausgleichen.

In der vorläufigen Erfolgsrechnung werden die weiteren Beiträge § 319a HGB zunächst mit dem Anspruch auf Spartenausgleich für die Sonderuntersuchungen 2015 (1.265 TEUR) verrechnet. Um ein ausgeglichenes Spartenergebnis ausweisen zu können, werden voraussichtlich weitere 750 TEUR verrechnet. Diese Beiträge werden gemäß § 4 Abs. 2 BO der WPK in 2017 den Beitragszahlern zurückerstattet.

Entlastungen ergeben sich in der mittelfristigen Erfolgsplanung ab 2017 in Höhe der nicht mehr anfallenden direkt zurechenbaren Aufwendungen für die APAK i. e. S., sowie im Personalaufwand der Abteilung Berufsaufsicht für die übergeleiteten Mitarbeiter. Für den Bereich der ehemaligen Sparte APAK ergeben sich Mehraufwendungen durch die nicht mehr geschlüsselten Aufwendungen sowie durch die nicht mehr von den § 319a HGB-Praxen finanzierten Gemeinkostenumlage.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

In den nachfolgenden Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 sind aufgrund der Einführung des APAReG im Juni 2016 keine Ausführungen mehr zu Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der APAK enthalten.

Zu den wesentlichen Aufwendungen und Erträgen, die auf Seite 23 ausgewiesen sind, ist nachstehendes anzumerken:

Zu 1: Umsatzerlöse

a) allgemeine Mitgliedsbeiträge

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
allgemeine Mitgliedsbeiträge	13.700.000,00	15.080.000,00	15.115.000,00	./ 1.415.000,00

Die allgemeinen Mitgliedsbeiträge liegen – bei gleichbleibender Mitgliederzahl – bei 13.700.000,00 €. Der Rückgang ist insbesondere auf eine rd. 9%ige Beitragssenkung in Höhe von 1.350.000,00 € zurückzuführen.

b) weitere Beiträge § 319a HGB

Der Posten setzt sich im Erfolgsplan 2016 und in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 wie folgt zusammen:

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
Beiträge Sonderuntersuchungen	0,00	3.885.160,00	3.743.000,00	./ 3.743.000,00
Verrechnung Beitragsanspruch Spar- tenausgleich SU 2015	0,00	./ 1.265.160,00	0,00	0,00
Rückerstattung von weiteren Beiträgen aus Sonderuntersuchungen 2016	0,00	./ 750.000,00	0,00	0,00
Auflösung passiver Ab- grenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>220.000,00</u>	<u>./ 220.000,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>1.870.000,00</u>	<u>3.963.000,00</u>	<u>./ 3.963.000,00</u>

Mit der Umsetzung des APAReG Mitte Juni 2016 und der Auflösung der APAK sind die WPK-Sparten APAK i. e. S. und Sonderuntersuchungen ab 2017 nicht mehr erforderlich.

c) Gebühren

Im Wirtschaftsplanansatz sind die Gebühreneinnahmen für die Zulassung, Prüfung und Bestellung von Wirtschaftsprüfern, für die Anerkennung von Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften sowie für die Erteilung von Bestätigungen nach § 8 WPAnrV berücksichtigt. Vor allem als Folge einer gestiegenen Kandidatenzahl – Wirtschaftsplan 2016: 580 Kandidaten zu Wirtschaftsplan 2017 mit 720 Kandidaten – ergeben sich rd. 475.000,00 € höhere Gebühreneinnahmen. Insgesamt belaufen sich die Gebühreneinnahmen auf rd. 2.635.000,00 € (i. Vj.: 2.160.000,00 €).

d) sonstige Umsatzerlöse

Der Ansatz für die sonstigen Umsatzerlöse setzt sich wie folgt zusammen:

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
a) Anzeigenerlöse WPK Magazin	90.000,00	90.000,00	100.000,00	./ 10.000,00
b) Präsentations- flächen	10.000,00	10.000,00	7.000,00	3.000,00
c) Fortbildung Mitglieder	90.000,00	115.000,00	50.000,00	40.000,00
d) Mieteinnahmen	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
e) Erträge aus Rügebescheiden	20.000,00	40.000,00	100.000,00	./ 80.000,00
f) Übrige sonstige Umsatzerlöse	20.000,00	100.000,00	18.000,00	2.000,00
	<u>290.000,00</u>	<u>355.000,00</u>	<u>275.000,00</u>	<u>15.000,00</u>
	-----	-----	-----	-----

Zu a) Die **Anzeigenerlöse** für das **WPK Magazin** sind im Hinblick auf zunehmende Anzeigenschaltungen in 2016 für 2017 mit rd. 90.000,00 € angesetzt.

Zu b) Es handelt sich um Einnahmen aus der Bereitstellung von **Präsentationsflächen** für Unternehmen anlässlich von Kammerversammlungen.

Zu c) Die Erträge betreffen insbesondere Einnahmen aus **Fortbildungsveranstaltungen** für Prüfer für Qualitätskontrolle sowie aus Workshops mit der Bundesbank und der BaFin.

Zu d) Die in den Wirtschaftsplan 2017 eingestellten Erträge betreffen voraussichtliche **Mieteinnahmen** für die Räumlichkeiten in der 1. Etage des Wirtschaftsprüferhauses in Berlin.

Zu e) Aus **Rügebescheiden mit Geldbußen** sind Erträge in Höhe von 20.000,00 € angesetzt. Der Rückgang ist insbesondere in dem Übergang der Zuständigkeit für § 319a-HGB-Mandate auf die APAS begründet.

Zu f) In den **übrigen Umsatzerlösen** (20.000,00 €) sind im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Broschüren sowie Erträge aus Datenüberlassung und aus Mahngebühren enthalten.

Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
Auflösung von Rückstellungen	60.000,00	140.000,00	60.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.000,00	55.000,00	19.000,00	./ 14.000,00
	<u>65.000,00</u>	<u>195.000,00</u>	<u>79.000,00</u>	<u>./ 14.000,00</u>

Zu 3: Personalaufwendungen

Der Ansatz für die Personalaufwendungen steigt von 9.620.000,00 € um 210.000,00 € auf 9.830.000,00 €. Er stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
a) Löhne und Gehälter	7.930.000,00	7.475.000,00	7.700.000,00	230.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.900.000,00	1.555.000,00	1.920.000,00	./ 62.000,00
	<u>9.830.000,00</u>	<u>9.030.000,00</u>	<u>9.620.000,00</u>	<u>210.000,00</u>

a) Löhne und Gehälter

Der Posten zeigt folgende Entwicklung:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
Löhne und Gehälter	<u>7.930.000,00</u>	<u>7.475.000,00</u>	<u>7.700.000,00</u>	<u>230.000,00</u>

Insgesamt belaufen sich die Löhne und Gehälter auf 7.930.000,00 €, dies sind 230.000,00 € mehr als im Wirtschaftsplan 2016.

Einsparungen bei den Löhnen und Gehältern ergeben sich aufgrund der Überleitung von Mitarbeitern aus der Abteilung Berufsaufsicht auf die APAS (250.000,00 €). Höhere Aufwendungen ergeben sich durch einen Referenten für die Abteilung Berufsaufsicht (43.000,00 €) sowie durch Neueinstellungen in der Abteilung Qualitätskontrolle (203.000,00 €). Hinzu kommen die tariflichen Gehaltsanpassungen 2017 (130.000,00 €) und die erstmals ganzjährig enthaltenen Aufwendungen für das unterjährig in 2016 eingestellte Personal (104.000,00 €).

Die unter dieser Position ausgewiesenen sonstigen Personalaufwendungen (Fahrgelder, Zuschüsse zum Mittagessen, Organisationsbeiträge u. ä.) belaufen sich auf unverändert rd. 230.000,00 €.

Die nachstehende **Stellenübersicht** weist die Stellen in Stellenkapazitäten („full-time equivalent“, FTE) aus:

	Wirtschaftsplan 2017 festgestellt am 2.12.2016 ¹	vorläufige Erfolgs- rechnung 2016 ^{1,2}	Stellen übersicht bis 16.6.2016 ¹	Wirtschafts- plan 2016 ¹	Ist- Besetzung der Stelle am 31.12.2016
Geschäftsführung	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Hauptgeschäftsstelle					
1. Abteilungsleiter (AL)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
2. Referatsleiter (RL)	8,50	8,50	9,50	8,50	9,50
3. Referenten (Ref.)					
- Berufsaufsicht	10,00	9,50	16,00	9,50	14,50
- Sonstige	21,50	18,00	18,00	18,00	16,00
4. Sachbearbeitung/ Sekretariat (Sek/SB)					
- Fachabteilungen	30,00	30,00	32,50	30,00	31,25
- Rechnungswesen/Personal/ Recht/Organisation und Informationstechnologie	19,00 ³	20,50	20,50	20,50	20,25
	94,00	91,50	101,50	91,50	96,50
Landesgeschäftsstellen					
1. Leiter (LGL)	5,25	5,25	5,25	5,25	5,25
2. Sachbearbeitung/Sekretariat	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
	18,25	18,25	18,25	18,25	18,25
WPK insgesamt	114,25	111,75	121,75	111,75	116,75
APAK					
1. APAK i. e. S.	0,00	0,00	5,50	0,00	5,50
2. Sonderuntersuchungen	0,00	0,00	21,00	0,00	20,00
APAK insgesamt	0,00	0,00	26,50	0,00	25,50
Insgesamt:	114,25	111,75	148,25	111,75	142,25

Zusätzlich sind geringfügig Beschäftigte im Wirtschaftsplan 2017 mit einer Stellenkapazität von insgesamt 2,75 FTE sowie in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 und im Wirtschaftsplan 2016 jeweils mit einer Stellenkapazität von 1,25 FTE berücksichtigt.

¹ Ermittelt auf der Grundlage von Stellenkapazitäten (Full-time equivalent = FTE).

² Nach Kenntnisstand 9. September 2016.

³ Stand zum 1.1.2017 19,50 FTE / Stand zum 1.4.2017 19,00 FTE

Die Stellenübersicht des Wirtschaftsplans 2017 weist im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2016 eine Erhöhung der Stellenkapazität um 2,5 FTE aus.

Personalmehrbedarf besteht in der Abteilung Qualitätskontrolle (+ 3,0 Referentenstellen), in der Mitglieder- und Beitragsabteilung (+ 0,5 Referentenstellen) und in der Abteilung Berufsaufsicht (+ 0,5 Referentenstellen).

Gegenläufig wirken sich Personaleinsparungen im Referat Personal/Recht (./. 0,5 Sachbearbeitungsstellen) und in der Abteilung Organisation/Informationstechnologie (./. 1,0 Sachbearbeitungsstelle) aus.

In der Abteilung Qualitätskontrolle ist mittelfristig von einem höheren Personalbedarf auszugehen, da sich in 2017 ein turnusmäßiger Mehranfall von Qualitätskontrollen ergibt, deren Berichte bis 2019 auszuwerten sind. Die Planungen sehen daher einen Mehrbedarf von drei Referentenstellen (WP/Wirtschaftswissenschaftler, davon eine befristet) vor. Um den wohl letztmaligen turnusmäßigen Personalbedarf zu decken, soll der Spitzenbedarf für die beiden nächsten Jahre zudem durch Abordnung einzelner Mitarbeiter aus der übrigen WPK sowie durch Öffnen der Zeitkonten für die QK-Mitarbeiter/innen gedeckt werden.

Der Personalmehrbedarf in der Mitglieder- und Beitragsabteilung beläuft sich auf eine halbe Juristenstelle. Sie soll auf zwei Jahre befristet werden. Sie erklärt sich durch die starke vorübergehende Arbeitsbelastung infolge der Umsetzung des APAReG (neue Genehmigungen, Änderung bei der Beurlaubung, Registrierung von Drittstaatenprüfern usw.).

Die Notwendigkeit des Personalmehrbedarfs in der Berufsaufsicht ergibt sich daraus, dass der Anteil der aus dem Referat Abschlussdurchsicht auf die APAS übergeleiteten Mitarbeiter/innen im Verhältnis zu den bei der WPK verbliebenen Aufgaben zu hoch war. Übergeleitet wurden aufgrund ihrer unterschiedlichen und für die APAS relevanten Spezialkenntnisse zwei Mitarbeiter, die beide aber auch noch für die WPK relevante Aufgaben der Abschlussdurchsicht wahrnahmen, die eine zusätzliche 1,0 Referentenstelle (Wirtschaftswissenschaftler) erfordert. Demgegenüber wird eine 0,5 Referentenstelle (RA) in der Berufsaufsicht abgebaut.

Die Stellenübersicht nach Sparten ist auf Seite 28 beigefügt.

Das Organigramm der Wirtschaftsprüferkammer (Seite 14-15) zeigt die Stellen in den Abteilungen, Referaten und Landesgeschäftsstellen zum Stand des Wirtschaftsplans 2017 auf (vgl. auch vorstehende Stellenübersicht).

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Der Posten von insgesamt 1.900.000,00 € beinhaltet soziale Abgaben in Höhe von 1.270.000,00 € und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 630.000,00 €.

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
Soziale Abgaben	1.270.000,00	1.200.000,00	1.260.000,00	10.000,00
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	630.000,00	355.000,00	660.000,00	./ 30.000,00
	<u>1.900.000,00</u>	<u>1.555.000,00</u>	<u>1.920.000,00</u>	<u>./ 20.000,00</u>

Die Sozialabgaben liegen mit 1.270.000,00 € um 10.000,00 € über den Vorjahreszahlen (1.260.000,00 €). Dabei wirken geringere Aufwendungen infolge der Überleitung von Mitarbeitern aus der Abteilung Berufsaufsicht auf die APAS zum 17. Juni 2016 sowie höhere Aufwendungen aufgrund von Ersatz- und Neueinstellungen in 2017 gegenläufig.

In den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung von 630.000,00 € sind die Rentenzahlungen sowie die Veränderung der Pensionsrückstellungen enthalten. Die Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein (20.000,00 €) werden ebenfalls hier ausgewiesen, wie auch die gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgebliebenen Zahlungen aufgrund der von den Mitarbeitern – im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung – gewährten Versicherungslösung (rd. 95.000,00 €).

Der Rückgang (305.000,00 €) von 660.000,00 € im Erfolgsplan 2016 auf 355.000,00 € in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 ist im Wesentlichen auf den mit den übrigen Zuführungen verrechneten Beträgen der übergeleiteten WPK-Mitarbeiter aus der Abteilung Berufsaufsicht zurückzuführen.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen die neuen Generationssterbetafeln „Heubeck-Richttafeln 2005G“ zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2017 basiert wie im Vorjahr hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen auf der Neubewertung nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren aufgrund der Regelungen des BilMoG mit einem Rechnungszins von 3,59 % (10-Jähriger Betrachtungszeitraum; für den Wirtschaftsplan 2016 von 3,41 % (7-Jähriger Betrachtungszeitraum)). Die versicherungsmathematischen Berechnungen wurden von der Uhlmann, Ludewig & Menzel GmbH, Dienstleistung zur Altersversorgung, Hamburg, durchgeführt.

Zu 4: **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

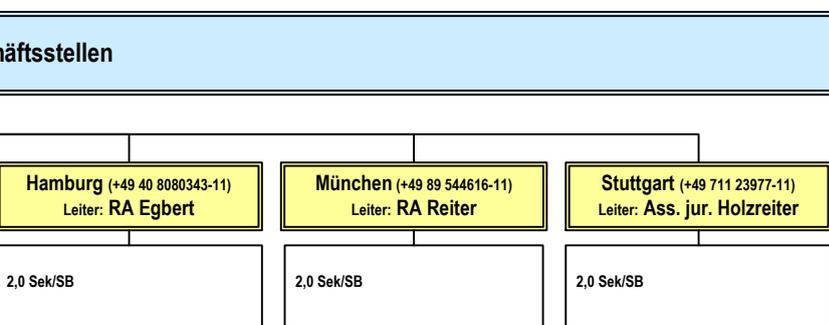
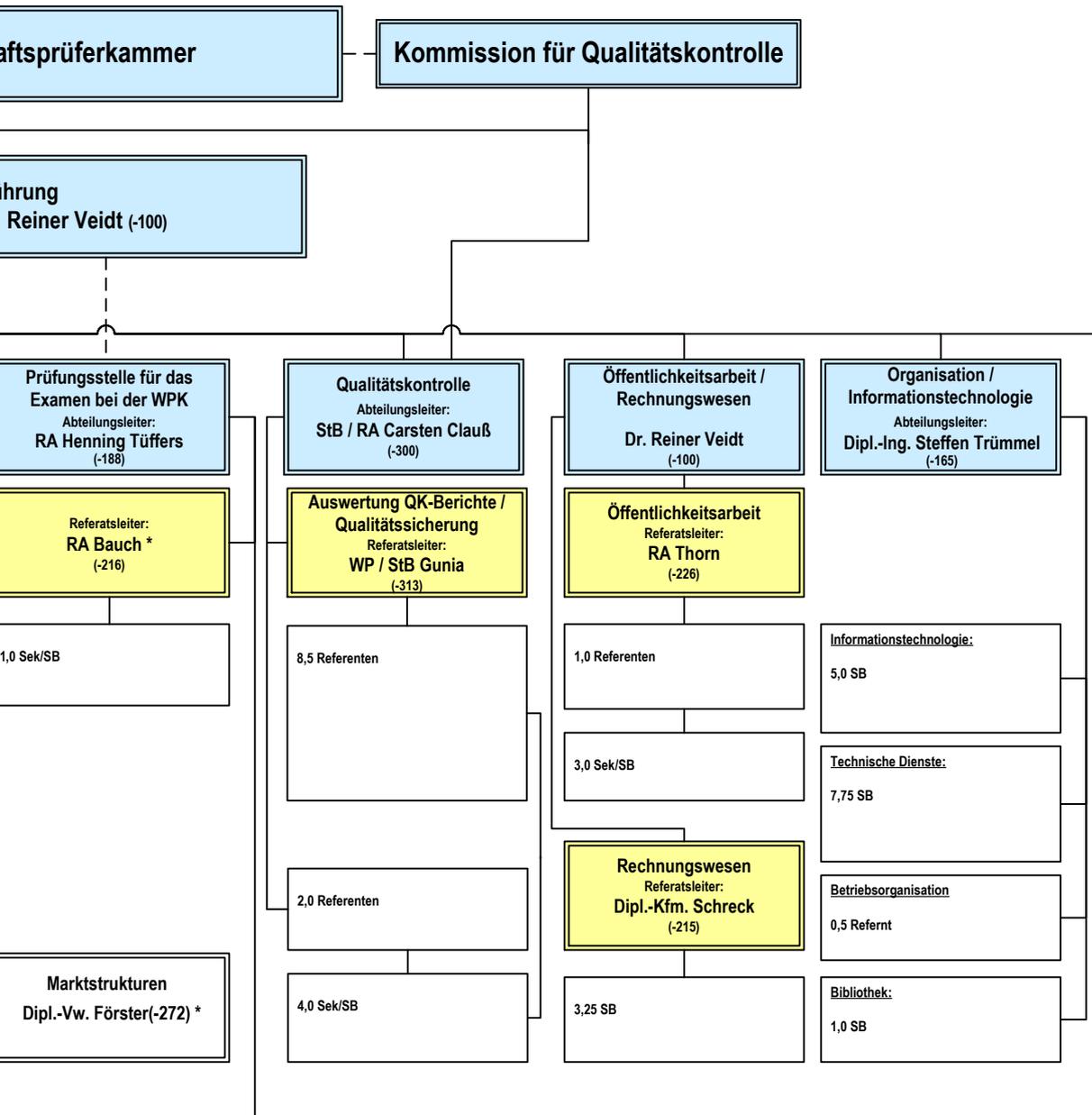
	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
a) Gebäude	510.000,00	480.000,00	480.000,00	30.000,00
b) Hardware (Netzwerk, AS 400 und PC)	85.000,00	65.000,00	75.000,00	10.000,00
c) Software	30.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00
d) Mobiliar/ Technische Ausstattung	30.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00
	<u>655.000,00</u>	<u>605.000,00</u>	<u>615.000,00</u>	<u>40.000,00</u>

Der Anstieg der Abschreibungen auf das WP-Haus sowie die Hardware ist – in Folge der Auflösung der APAK – auf die damit nicht mehr mögliche Aufwandsschlüsselung sowie der Ersatzbeschaffung einer AS 400 zurückzuführen.

Zu 5: Sonstige Aufwendungen

Mit 4.950.000,00 € liegt der Etat 2017 um 50.000,00 € unter dem Vorjahresansatz (5.000.000,00 €). Im Einzelnen gliedert er sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
a) Organe, Gremien und Geschäftsstellen	1.055.000,00	1.075.000,00	1.125.000,00	./. 70.000,00
b) Durchführung der WP-Examen	945.000,00	945.000,00	840.000,00	105.000,00
c) Begutachtungs- und Beratungskosten	100.000,00	82.000,00	185.000,00	./. 85.000,00
d) Geschäftsräume und -einrichtung	770.000,00	768.000,00	770.000,00	0,00
e) Berufsständische Arbeit	335.000,00	370.000,00	335.000,00	0,00
f) Internationale Arbeit	490.000,00	470.000,00	450.000,00	40.000,00
g) Telekommunikation	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
h) Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)	140.000,00	140.000,00	140.000,00	0,00
i) EDV-Aufwendungen	155.000,00	120.000,00	115.000,00	40.000,00
j) Öffentlichkeitsarbeit	215.000,00	253.000,00	250.000,00	./. 35.000,00
k) Vermögensschaden- haftpflichtversicherung	30.000,00	47.000,00	45.000,00	./. 15.000,00
l) Kostenübernahme BBiG/ Fortbildung Mitglieder	75.000,00	70.000,00	80.000,00	./. 5.000,00
m) Übrige Aufwendungen	540.000,00	610.000,00	565.000,00	./. 25.000,00
	<u>4.950.000,00</u>	<u>5.050.000,00</u>	<u>5.000.000,00</u>	<u>./. 50.000,00</u>



Zu a) Die Aufwendungen der **Organe, Gremien und Geschäftsstellen** gehen von 1.125.000,00 € um 70.000,00 € auf 1.055.000,00 € zurück. Sie fallen insbesondere für Sitzungen und Reisekosten an und teilen sich wie folgt auf:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
Vorstand	350.000,00	375.000,00	375.000,00	./ 25.000,00
Aufgaben-/Widerspruchs- kommission	120.000,00	115.000,00	100.000,00	20.000,00
Beirat	120.000,00	150.000,00	160.000,00	./ 40.000,00
Qualitätskontrollkommission	150.000,00	150.000,00	130.000,00	20.000,00
Vorstandsabteilungen, Arbeitskreise, Ausschüsse	170.000,00	165.000,00	240.000,00	./ 70.000,00
Geschäftsstellen	45.000,00	45.000,00	45.000,00	0,00
Jahresveranstaltungen in den Bundesländern	45.000,00	40.000,00	45.000,00	0,00
Allgemeine Repräsentation	25.000,00	25.000,00	30.000,00	./ 5.000,00
Unabhängige Wahlkommission	30.000,00	10.000,00	0,00	30.000,00
	<u>1.055.000,00</u>	<u>1.075.000,00</u>	<u>1.125.000,00</u>	<u>./ 70.000,00</u>

Für 2017 sind 6 Vorstandssitzungen (i. Vj. 8 Sitzungen) – davon eine Klausurtagung – vorgesehen.

Für 2017 sind für den Beirat 2 eintägige Sitzungen (i. Vj. 3 eintägige Sitzungen) eingeplant.

Die Aufwendungen für die Vorstandsabteilungen, Arbeitskreise und Ausschüsse liegen mit 170.000,00 € um 70.000,00 € unter dem Vorjahresniveau (240.000,00 €).

Die Wahl des Beirats in 2018 findet wieder im Rahmen einer Briefwahl statt. Für die drei Sitzungen der unabhängigen Wahlkommission sind für 2017 rd. 30.000,00 € eingeplant.

Zu b) Die Aufwendungen für die **Durchführung der WP-Examen** enthalten neben den anfallenden Prüfervergütungen (730.000,00€) auch Aufwendungen für anzumietende Räumlichkeiten sowie Aufwendungen für die mündliche Prüfung. Für das Jahr 2017 wird – im Hinblick auf steigende Kandidatenzahlen – von insgesamt rd. 720 Prüfungskandidaten (Wirtschaftsplan 2016: rd. 580 Kandidaten) ausgegangen. Ebenfalls werden hier die Aufwendungen für die Erstellung von Gutachten über die Anträge auf Anrechnung von Prüfungsleistungen gemäß § 8 Abs. 1 WPAnrV in Höhe von 105.000,00 € (i. Vj.: 130.000,00 €) ausgewiesen. Insgesamt erhöhen sich die Aufwendungen von 840.000,00 € um 105.000,00 € auf 945.000,00 € im Wirtschaftsplan 2017.

Zu c) Der Etatansatz für **Begutachtungs- und Beratungskosten** (100.000,00 €) beruht u. a. auf den Aufwendungen für die Innenrevision und den Aufwendungen für die Berechnung von Pensionsrückstellungen. Die Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2016 (185.000,00 €) waren auch der anstehenden Überleitung von Mitarbeitern und dem berufspolitischen Umfeld geschuldet.

Zu d) Die Aufwendungen für **Geschäftsräume und -einrichtung** liegen mit 770.000,00 € um 45.000,00 € unter dem Vorjahresansatz mit 725.000,00 €. Sie stellen sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
Mietaufwendungen Geschäftsstellen	320.000,00	310.000,00	332.000,00	./ 12.000,00
Wartung und Instandhaltung des Gebäudes	80.000,00	58.000,00	80.000,00	0,00
Reinigung	120.000,00	115.000,00	115.000,00	5.000,00
Strom, Wasser	100.000,00	98.000,00	104.000,00	./ 4.000,00
Instandhaltung Geschäfts- räume und -einrichtung	75.000,00	120.000,00	70.000,00	5.000,00
Heizkosten	35.000,00	33.000,00	33.000,00	2.000,00
Versicherungen	20.000,00	16.000,00	17.000,00	3.000,00
Gebäudesicherung	20.000,00	18.000,00	19.000,00	1.000,00
	<u>770.000,00</u>	<u>768.000,00</u>	<u>770.000,00</u>	<u>0,00</u>
	-----	-----	-----	-----

Die Mietaufwendungen liegen 12.000,00 € unter dem Vorjahresniveau. Sie fallen für die fünf Landesgeschäftsstellen und für das Büro Brüssel an. Im Vorjahr war die noch bis Anfang November 2016 laufende Miete für die Räumlichkeiten der Sonderuntersucher in Düsseldorf (18.000,00 €) enthalten.

Mit Vertrag vom 6. Juni 2013 wurde vereinbart, dass die Bundessteuerberaterkammer der WPK in Brüssel ab dem 1. August 2013 zur Mitbenutzung Büroräume, sowie die Büroeinrichtungen mit allen technischen Geräten für ihre geschäftlichen Tätigkeiten zur Verfügung stellt. Als Entgelt hierfür zahlt die WPK an die Bundessteuerberaterkammer einen anteiligen monatlichen Betrag von 2.000,00 €.

Die Heizkosten betreffen die Aufwendungen für die Fernwärmeversorgung des WP-Hauses.

Die Versicherungen umfassen u. a. die Versicherungen für das Gebäude sowie für die technische Einrichtung.

Zu e) Der Planansatz für **berufsständische Arbeit** liegt auch im Wirtschaftsjahr 2017 bei 335.000,00 €. Die Aufwendungen entwickeln sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige- Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
WPK Magazin	150.000,00	195.000,00	150.000,00	0,00
Rechts- und Gerichtskosten	60.000,00	57.000,00	50.000,00	10.000,00
Bibliothek	70.000,00	65.000,00	80.000,00	./ 10.000,00
Beiträge zu anderen Organisationen	55.000,00	55.000,00	55.000,00	0,00
	<u>335.000,00</u>	<u>370.000,00</u>	<u>335.000,00</u>	<u>0,00</u>

Beim WPK Magazin sind – wie im Vorjahr – vier Ausgaben eingeplant. In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 sind die Aufwendungen für ein Sonderheft enthalten.

Der Etatansatz für Rechts- und Gerichtskosten enthält unverändert unter anderem Prozesskosten für Verwaltungsgerichts- und Zivilrechtsverfahren sowie für den Datenbezug vom Bundesanzeiger für Zwecke der Abschlussdurchsicht. In den Rechts- und Gerichtskosten sind erstmals Aufwendungen in Höhe von 10.000,00 € für Praxisabwickler enthalten.

Der Bezug einschlägiger Periodika und der notwendige Bücherbezug zur Aktualisierung der Handbibliothek sind im Ansatz der Bibliothek berücksichtigt.

Der Etat für die Beiträge zu anderen Berufsorganisationen enthält vor allem den Beitrag für den Bundesverband der Freien Berufe (rd. 11.000,00 €) und dessen Landesverbände (rd. 18.000,00 €). Zusätzlich wird u. a. der Mitgliedsbeitrag der WPK im Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) in Höhe von 20.000,00 € fällig.

Zu f) Der Etatansatz 2017 für **internationale Arbeit** beläuft sich mit 490.000,00 € um 40.000,00 € über dem Vorjahresansatz (450.000,00 €). Er stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan 2017 €	vorläufige- Erfolgsrechnung 2016 €	Erfolgsplan 2016 €	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016 €
Aufwendungen IFAC	410.000,00	410.000,00	385.000,00	25.000,00
Aufwendungen EFAA	50.000,00	44.000,00	42.000,00	8.000,00
Sonstige internationale Arbeit	30.000,00	16.000,00	23.000,00	7.000,00
	<u>490.000,00</u>	<u>470.000,00</u>	<u>450.000,00</u>	<u>40.000,00</u>

Die Aufwendungen für die IFAC setzen sich zusammen aus dem um rd. 10.000,00 € auf rd. 282.000,00 € gestiegenen Beitrag, sowie aus anteiligen Reisekosten im Zusammenhang mit IFAC-Gremiensitzungen.

Für den Beitrag der „European Federation of Accountants and Auditors for SMEs“ (EFAA) sind im Wirtschaftsjahr 2017 35.000,00 € (i. Vj.: 35.000,00 €) angesetzt. Ferner sind hier die Reisekosten im Zusammenhang mit EFAA-Gremiensitzungen ausgewiesen.

Im Übrigen sind unter der sonstigen internationalen Arbeit die Aufwendungen für das Common-Content-Project sowie zu anderen internationalen Institutionen und Berufsorganisationen enthalten.

- Zu g) Im Etatansatz der Aufwendungen für **Telekommunikationsanlagen** in Höhe von unverändert 100.000,00 € sind u. a. die Gebühren für die Standleitungen zwischen den Landesgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle (rd. 60.000,00 €), die Telefongebühren und die Aufwendungen für Material, Wartung und Miete der Telefonanlagen enthalten.
- Zu h) Die bisherigen Kosten für die **Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)** erfolgen auf der Grundlage des mit dem IDW abgeschlossenen Vertrages für die Unterstützung im Rahmen der internationalen Facharbeit vom 25.03./07.04.1992 und führen voraussichtlich – wie im Vorjahr – zu Aufwendungen von rd. 140.000,00 €.
- Zu i) Die geplanten **EDV-Aufwendungen** liegen mit 155.000,00 € um 40.000,00 € über den Vorjahresaufwendungen von rd. 115.000,00 €. Der Anstieg ist vor allem auf zusätzliche Aufwendungen für die Schnittstellenprogrammierung und Schulung (15.000,00 €) und für die DMS-Erweiterung der Referate Berufsrecht und Rechnungswesen (20.000,00 €) zurückzuführen. Daneben sind hier Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung übriger Software (65.000,00 €) sowie Aufwendungen für Wartung der AS400/PC-Anlagen (37.000,00 €) und DV-Material (18.000,00 €) enthalten.
- Zu j) Die Aufwendungen für **Öffentlichkeitsarbeit** liegen mit voraussichtlich 215.000,00 € um 35.000,00 € unter dem Vorjahresplanansatz von 250.000,00 €. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die für 2016 geplante Mitgliederumfrage (45.000,00 €). In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 sind nicht etatisierte Aufwendungen für den Tag der Jubilare in Höhe von rd. 15.000,00 € enthalten.
- Zu k) Die Neuvergabe und die veränderte Risikostruktur der **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung** hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Aufwendungen auf rd. 30.000,00 € gesenkt werden konnten (i. Vj. 45.000,00 €).
- Zu l) Die **Kostenübernahme BBiG** betrifft die an die Steuerberaterkammern nach dem Berufsbildungsgesetz zu leistenden Erstattungen für das Ausbildungswesen. Sie liegen mit rd. 30.000,00 € auf Vorjahresniveau. Weitere Aufwendungen für die **Fortbildung der Mitglieder** (rd. 45.000,00 €) beziehen sich auf Workshops mit der Bundesbank und der BaFin sowie auf Fortbildungsveranstaltungen für Prüfer für Qualitätskontrolle.

Zu m) Der Planansatz für **Übrige Aufwendungen** liegt mit 540.000,00 € leicht unter dem Vorjahresansatz (565.000,00 €). Er gliedert sich wie folgt:

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter	70.000,00	71.000,00	85.000,00	./ 15.000,00
Fotokopiergeräte	95.000,00	87.000,00	88.000,00	7.000,00
Porto	95.000,00	90.000,00	100.000,00	./ 5.000,00
Kfz-Aufwendungen	40.000,00	36.000,00	44.000,00	./ 4.000,00
Freiwillige Sozialleistungen	35.000,00	38.000,00	32.000,00	3.000,00
Archivierung	12.000,00	8.000,00	15.000,00	./ 3.000,00
Büromaterial	20.000,00	20.000,00	20.000,00	0,00
Jahresabschlussprüfung	30.000,00	28.000,00	28.000,00	2.000,00
Bestellveranstaltungen	25.000,00	22.000,00	25.000,00	0,00
Kosten der Beitragserhebung	23.000,00	22.000,00	20.000,00	3.000,00
Sozialfonds für Berufsangehörige	7.000,00	7.000,00	7.000,00	0,00
Schwerbehindertenabgabe	3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
Bank- und Postgebühren	6.000,00	6.000,00	5.000,00	1.000,00
Anzeigen/Vorstellungen	15.000,00	8.000,00	5.000,00	10.000,00
sonstige	64.000,00	164.000,00	88.000,00	./ 24.000,00
	<u>540.000,00</u>	<u>610.000,00</u>	<u>565.000,00</u>	<u>./ 25.000,00</u>

Die Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter folgen dem Fortbildungskonzept der WPK.

Dem Ansatz für die Aufwendungen für Fotokopiergeräte liegen insbesondere Leasingraten und Wartungsgebühren für die Großkopierer der Hauptgeschäftsstelle in Berlin zugrunde.

Bei den Anzeigen/Vorstellungen handelt es sich um Insertionskosten für Nachfolgeregelungen.

Im Planansatz 2017 für die „sonstigen“ Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in Berlin enthalten (rd. 20.000,00 €). Ferner werden hier die Aufwendungen für den arbeitsmedizinischen Dienst, die Aufwendungen für die von der WPK herausgegebenen Broschüren und die Unterhaltsaufwendungen für die Grundstücksgemeinschaft „Pocket-Park“ (Grünfläche um das Wirtschaftsprüferhaus, Berlin) ausgewiesen. In der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 sind u.a. Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in Hamburg, Frankfurt und Berlin enthalten (rd. 106.000,00 €).

Zu 6: APAK-Aufwendungen

Der Posten gliederte sich im Vorjahr und in der vorläufigen Erfolgsrechnung 2016 in nachfolgende Untersparten:

	Erfolgsplan 2017	vorläufige- Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Veränderung Erfolgsplan 2017/2016
	€	€	€	€
a) Wirtschaftsplan APAK 2017				
APAK i. e. S.	0,00	693.000,00	904.000,00	./. 904.000,00
Aufwendungen für Sonderuntersuchungen	0,00	1.955.000,00	2.063.000,00	./. 2.063.000,00
	0,00	2.648.000,00	2.967.000,00	./. 2.967.000,00
b) Aufwendungen im Zusammenhang mit dem APAReG	0,00	0,00	1.900.000,00	./. 1.900.000,00
	0,00	2.648.000,00	4.867.000,00	./. 4.867.000,00

Zu a) Die Aufwendungen aus dem Wirtschaftsplan 2016 der APAK beinhalteten die Personal- und Sachaufwendungen der Untersparte APAK i. e. S. und der Untersparte Sonderuntersuchungen.

Zu b) Die Aufwendungen beinhalteten die der APAK-Sparte Sonderuntersuchungen zuzurechnenden weiteren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem APAReG.

Zu 7: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Insgesamt werden 20.000,00 € Zinserträge erwartet. Die wesentlichen Zinserträge resultieren aus dem vorhandenen Termingeldbestand und aus dem zeitlichen Auseinanderfallen des beitragsbedingten Liquiditätszuflusses zu Jahresbeginn und dem auszahlungsbedingten Liquiditätsabfluss im Jahresverlauf. Der Planung liegt ein durchschnittlicher Anlagezins von 0,1 % zugrunde (Vorjahr: 0,1 %).

Zu 8: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um die Verzinsung des Barwertes der Pensions- (1.615.000,00 €) sowie der Jubiläumsverpflichtungen (5.000,00 €). Darin sind auch die Aufwendungen für die sogenannte „Zinsschmelze“ enthalten.

Zu 9: **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Der Etatansatz betrifft die voraussichtliche Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Betriebe gewerblicher Art „Anzeigengeschäft WPK Magazin“ und „Fortbildung der Mitglieder“.

Zu 11: **Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer.

Berlin, den 2. Dezember 2016

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Gerhard Ziegler
Präsident

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2017

Erfolgsplan 2017

	Erfolgsplan 2017	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2016	Erfolgsrechnung ¹ 2015
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse				
a) allgemeine Mitgliedsbeiträge	13.700.000,00	15.080.000,00	15.115.000,00	15.114.365,50
b) weitere Beiträge § 319a HGB	0,00	3.885.160,00	3.743.000,00	4.714.289,30
Auflösung passiver RAP	0,00	0,00	220.000,00	0,00
Beitragsanspruch auf Spartenausgleich der Sparte SU 2014	0,00	0,00	0,00	-292.724,93
Beitragsanspruch auf Spartenausgleich der Sparte SU 2015	0,00	-1.265.160,00	0,00	1.265.160,22
Rückerstattung von weiteren Beiträgen aus SU 2016	0,00	-750.000,00	0,00	0,00
c) Gebühren	2.635.000,00	2.585.000,00	2.160.000,00	2.292.565,00
d) sonstige Umsatzerlöse	290.000,00	355.000,00	275.000,00	412.902,91
2. sonstige betriebliche Erträge	65.000,00	195.000,00	79.000,00	173.423,17
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	16.690.000,00	20.085.000,00	21.592.000,00	23.679.981,17
3. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	-7.930.000,00	-7.475.000,00	-7.700.000,00	-7.671.380,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.900.000,00	-1.555.000,00	-1.920.000,00	-1.850.218,52
- davon Altersversorgung				
Erfolgsplan 2017: € 630.000,00				
(Erfolgsplan 2016: € 660.000,00)				
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-655.000,00	-605.000,00	-615.000,00	-541.980,74
5. Sonstige Aufwendungen	-4.950.000,00	-5.050.000,00	-5.000.000,00	-4.625.366,34
6. APAK-Aufwendungen	0,00	-2.648.000,00	-4.867.000,00	-7.657.191,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000,00	20.000,00	20.000,00	32.761,99
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.620.000,00	-360.000,00	-1.860.000,00	-1.969.980,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-12.114,85
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
10. Ergebnis nach Steuern	-355.000,00	2.402.000,00	-360.000,00	-615.488,77
11. Sonstige Steuern	-45.000,00	-42.000,00	-40.000,00	-39.330,80
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-400.000,00	2.360.000,00	-400.000,00	-654.819,57

¹ zu Vergleichszwecken wurde die durch das BilRUG erforderliche Gliederung zugrunde gelegt

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2017

Investitionsplan 2017

<u>Software:</u>	EUR	EUR
Anwendungssoftware		
Sonstige Anwendungssoftware		<u>15.000</u>
 <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung:</u>		
Datenverarbeitung		
PC/Server/Notebooks/Drucker/Scanner	60.000	
AS 400	60.000	
Möbiliar	5.000	
Technische Ausstattung	<u>5.000</u>	<u>130.000</u>
		<u>130.000</u>
		<u>145.000</u>
	Gesamtinvestitionen:	<u>145.000</u>

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2017

Mittelfristiger Erfolgsplan bis 2019

	Erfolgsplan 2016	vorläufige Erfolgsrechnung 2016	Erfolgsplan 2017	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2019
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse					
a) allgemeine Mitgliedsbeiträge	15.115	15.080	13.700	13.700	13.700
b) weitere Beiträge § 319a HGB	3.963	1.870	0	0	0
c) Gebühren	2.160	2.585	2.635	2.635	2.635
d) sonstige Umsatzerlöse	275	355	290	315	315
2. sonstige betriebliche Erträge	79	195	65	65	65
	<u>21.592</u>	<u>20.085</u>	<u>16.690</u>	<u>16.715</u>	<u>16.715</u>
3. Personalaufwendungen					
a) Löhne und Gehälter	-7.700	-7.475	-7.930	-8.255	-8.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.920	-1.555	-1.900	-1.980	-2.000
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-615	-605	-655	-655	-655
5. Sonstige Aufwendungen					
Aufwendungen der Organe, Gremien und Geschäftsstellen	-1.125	-1.075	-1.055	-1.315	-1.020
Durchführung WP-Examen	-840	-945	-945	-945	-945
Aufwendungen für Geschäftsräume und -einrichtung	-770	-768	-770	-770	-770
Berufsständische Arbeit	-335	-370	-335	-340	-340
Inanspruchnahme von Fremdleistungen (IDW)	-140	-140	-140	-140	-140
Begutachtungs- und Beratungskosten	-185	-82	-100	-100	-100
Internationale Arbeit	-450	-470	-490	-495	-505
Telekommunikation	-100	-100	-100	-100	-100
Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	-45	-47	-30	-30	-30
Kostenübernahme BBiG/Fortbildung MG	-80	-70	-75	-75	-75
EDV-Aufwendungen	-115	-120	-155	-120	-120
Öffentlichkeitsarbeit	-250	-253	-215	-215	-215
übrige Aufwendungen	-565	-610	-540	-515	-520
6. APAK-Aufwendungen					
a) Wirtschaftsplan APAK 2016	-2.967	-2.648	0	0	0
b) Aufwendungen im Zusammenhang mit dem APAReG	-1.900	0	0	0	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	20	20	25	30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.860	-360	-1.620	-2.065	-2.055
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-10	-10	-10	-10
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-360</u>	<u>2.402</u>	<u>-355</u>	<u>-1.385</u>	<u>-1.055</u>
12. Sonstige Steuern	-40	-42	-45	-45	-45
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-400</u>	<u>2.360</u>	<u>-400</u>	<u>-1.430</u>	<u>-1.100</u>

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2017

Finanzplan bis 2019

	Finanzplan 2016	vorläufige Finanzrechnung 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	-400	2.360	-400	-1.430	-1.100
Abschreibungen B+G	150	140	145	145	145
Abschreibungen Gebäude	510	510	510	510	510
Veränderung Pensions RS	1.998	473	2.126	2.625	2.678
Veränderung sonstige RS	0	-1.585	0	0	0
Spartenausgleich SU Vorjahr	-220	1.265	0	0	0
SU-Beitragsrückerstattung 2017	0	750	-750	0	0
Gesamter Mittelzufluss	2.038	3.913	1.631	1.850	2.233
Auszahlungen für Investitionen	-150	-140	-145	-145	-145
Rentenzahlungen	-440	-454	-513	-556	-605
<u>Auszahlungen</u>	-590	-594	-658	-701	-750
Gesamter Mittelabfluss	-590	-594	-658	-701	-750
<u>Veränderung des Finanzmittelbestandes</u>	1.448	3.319	973	1.149	1.483
Bestand liquide Mittel 1.1.		13.876	17.195	18.168	19.317
Bestand liquide Mittel 31.12.		17.195	18.168	19.317	20.800

Erfolgsplan – Spartenrechnung –

Wirtschaftsprüferkammer - Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Berlin

Wirtschaftsplan 2017

	Abschlussprüferaufsichtskommission APAK i.e.S.			Sonderuntersuchungen			Berufsaufsicht			Qualitätskontrollverfahren			Examen			übrige Kammeraufgaben			Summe WPK		
	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung	Wirt- schafts- plan 2016	Wirt- schafts- plan 2017	Ab- weichung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse																					
a) allgemeine Mitgliedsbeiträge	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.115	13.700	-1.415	15.115	13.700	-1.415
b) weiter Beiträge § 319a HGB	0	0	0	3.963	0	-3.963	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.963	0	-3.963
c) Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	50	10	1.880	2.330	450	240	255	15	2.160	2.635	475
d) sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	275	290	15	275	290	15
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	79	65	-14	79	65	-14
	0	0	0	3.963	0	-3.963	0	0	0	40	50	10	1.880	2.330	450	15.709	14.310	-1.399	21.592	16.690	-4.902
3. Personalaufwendungen																					
Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0	-1.580	-1.395	185	-1.180	-1.395	-215	-710	-690	20	-4.380	-4.450	-70	-7.850	-7.930	-80
Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0	0	0	-345	-270	75	-225	-265	-40	-195	-160	35	-1.155	-1.205	-50	-1.920	-1.900	20
Gemeinkostenumlage	0	0	0	0	0	0	-220	-190	30	-185	-185	0	-180	-175	5	735	550	-185	150	0	-150
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	-115	-125	-10	-90	-110	-20	-20	-20	0	-390	-400	-10	-615	-655	-40
5. Sonstige Aufwendungen																					
Aufwendungen der Organe, Gremien und Geschäftsstellen	0	0	0	0	0	0	-70	-67	3	-145	-190	-45	-105	-123	-18	-805	-675	130	-1.125	-1.055	70
Durchführung des WP-Examens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-840	-945	-105	0	0	0	-840	-945	-105
Berufsständische Arbeit	0	0	0	0	0	0	-48	-52	-4	-38	-47	-9	-7	-8	-1	-242	-228	14	-335	-335	0
Internationale Arbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-450	-490	-40	-450	-490	-40
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	-42	-41	1	-33	-37	-4	-6	-6	0	-169	-131	38	-250	-215	35
Begutachtungs- und Beratungskosten	0	0	0	0	0	0	-30	-18	12	-25	-16	9	-5	-3	2	-125	-63	62	-185	-100	85
Aus- und Fortbildung der Mitglieder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-23	-25	-2	0	0	0	-57	-50	7	-80	-75	5
Inanspruchnahme von Fremdleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-140	-140	0	-140	-140	0
Sachaufwendungen der allgemeinen Verwaltung	0	0	0	0	0	0	-199	-207	-8	-136	-170	-34	-260	-250	10	-1.000	-968	32	-1.595	-1.595	0
6. APAK-Aufwendungen	-904	0	904	-3.963	0	3.963	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.867	0	4.867
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20	0	20	20	0
8. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	-276	-140	136	-115	-145	-30	-237	-105	132	-1.232	-1.230	2	-1.860	-1.620	240
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10	-10	0	-10	-10	0
10. Ergebnis nach Steuern	-904	0	904	0	0	0	-2.925	-2.505	420	-2.155	-2.535	-380	-685	-155	530	6.309	4.840	-1.469	-360	-355	5
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	-7	-10	-3	-6	-5	1	0	0	0	-27	-30	-3	-40	-45	-5
Spartenergebnis	-904	0	904	0	0	0	-2.932	-2.515	417	-2.161	-2.540	-379	-685	-155	530	6.282	4.810	-1.472	-400	-400	0
Kostenübernahme/Spartenausgleich	904	0	-904	0	0	0	2.932	2.515	-417	2.161	2.540	379	685	155	-530	-6.682	-5.210	1.472	0	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-400	-400	0	-400	-400	0

¹ Spartenausgleich aus Hochrechnung 2015 in Höhe von 220 TEUR einberechnet

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin
Wirtschaftsplan 2017

Stellenübersicht nach Sparten

	<u>Berufsaufsicht</u>			<u>Qualitätskontrollverfahren</u>			<u>Examen</u>			<u>übrige Kammeraufgaben</u>			<u>Summe WPK</u>		
	Wirtschafts- plan 2016 festgestellt am 30.11.2015 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2016 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2017 ¹	Wirtschafts- plan 2016 festgestellt am 30.11.2015 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2016 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2017 ¹	Wirtschafts- plan 2016 festgestellt am 30.11.2015 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2016 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2017 ¹	Wirtschafts- plan 2016 festgestellt am 30.11.2015 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2016 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2017 ¹	Wirtschafts- plan 2016 festgestellt am 30.11.2015 ¹	vor- läufige Erfolgs- rechnung 2016 ¹	Soll-Bestand Wirtschafts- plan 2017 ¹
<u>WPK</u>															
<u>Geschäftsführung</u>	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,35	0,10	0,10	0,10	1,40	1,40	1,30	2,00	2,00	2,00
<u>Hauptgeschäftsstelle</u>															
1. Abteilungsleiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,80	0,80	0,80	2,20	2,20	2,20	5,00	5,00	5,00
2. Referatsleiter	1,80	1,80	1,90	1,00	1,00	1,00	0,15	0,15	0,20	5,55	5,55	5,40	8,50	8,50	8,50
3. Referenten	9,10	9,10	10,60	8,30	8,20	10,40	0,00	0,00	0,00	10,10	10,20	10,50	27,50	27,50	31,50
4. Sachbearbeitung/Sekretariat															
- für Geschäftsführer und															
Fachabteilungen	4,00	4,00	4,00	3,00	3,00	4,00	0,85	0,85	0,85	8,15	8,15	7,15	16,00	16,00	16,00
- Mitglieder-/Beitragsabteilung	0,90	0,90	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,10	13,10	13,10	14,00	14,00	14,00
- Rechnungswesen./Personal/ IT/Technische Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20,50	20,50	19,00	20,50	20,50	19,00
	16,80	16,80	18,40	13,30	13,20	16,40	1,80	1,80	1,85	59,60	59,70	57,35	91,50	91,50	94,00
<u>Landesgeschäftsstellen</u>															
1. Leiter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,16	1,74	1,74	3,09	3,51	3,51	5,25	5,25	5,25
2. Sachbearbeitung/Sekretariat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,55	7,05	7,05	6,45	5,95	5,95	13,00	13,00	13,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,71	8,79	8,79	9,54	9,46	9,46	18,25	18,25	18,25
<u>Insgesamt:</u>	17,05	17,05	18,65	13,55	13,45	16,75	10,61	10,69	10,74	70,54	70,56	68,11	111,75	111,75	114,25

¹ Ermittelt auf der Grundlage von Stellenkapazitäten (FTE)